

SCHOCK

Schädel eines Kindes im Wald entdeckt

Einen gruseligen Fund machte eine Frau am Dienstag der Vorwoche in Perbersdorf.

NEUHOFEN AN DER YBBS Die Mitarbeiterin eines Vermessungsbüros war mit Vermessungen bei einem Bach beschäftigt, als sie den skelettierten Kopf auf dem verwachsenen Waldboden entdeckte. Er dürfte in der Nähe des Baches vergraben gewesen und durch Erosion nun wieder ans Tageslicht gekommen sein. Die Frau alarmierte sofort die Polizei Ulmerfeld, die den Schädel sicherstellte.

Eine erste Untersuchung durch den Gemeindefeldarzt ergab, dass es sich um den Kopf eines Kindes handelt. Nach Einschätzung des Mediziners könnte der Schädel aber bis zu 200 Jahre alt sein. Er wurde nun an die Gerichtsmedizin in Salzburg zur näheren Untersuchung überstellt.

Man erhofft sich von dieser Untersuchung Aufschluss über das tatsächliche Alter und auch darüber, ob ein Tötungsdelikt vorliegt oder das Kind eines natürlichen Todes starb. Weitere Knochen konnten die Amstettner Kriminalisten, die die Spurensicherung durchführten, in der Umgebung der Fundstelle nicht entdecken.

RELAXRESORT KOTHMÜHLE

„Ökonomie der Menschlichkeit“

Elisabeth Scheiblauer, Juniorchefin im Wellness- und Seminarhotel Kothmühle in Neuhofen, hat erstmals für einen Hotelbetrieb in Niederösterreich einen Gemeinwohlbericht erstellt.

NEUHOFEN AN DER YBBS In diesem ersten Gemeinwohlbericht, erstellt für das Jahr 2022, erreichte die Kothmühle durch folgende Maßnahmen Pluspunkte: Sehr viele Lieferantinnen und Lieferanten stammen aus der Region und sind zum Teil schon über 30 Jahre Partner. Der Bio-Anteil der Lebensmittel und Getränke wurde 2022 auf 30 Prozent erhöht, 2026 sollen es 100 Prozent sein. Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Kothmühle kostenfreies Frühstück, Mittagessen und Abendessen, zum Großteil in Bio-Qualität, dazu noch mehrtägige Betriebsausflüge und kostenfreie Nächtigungen in Wellnesshotels in ganz Österreich. Durch zusätzliche Sportangebote wird noch mehr für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getan.

Sämtliche Zukunftsinvestitionen im Hotel werden ausschließlich in Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit geplant, der Gewinn dient zur Finanzierung dieser. So sollen in Zukunft ein Blockheizkraftwerk und eine Photovoltaik-Anlage die



Elisabeth Scheiblauer hat einen Gemeinwohlbericht für die Kothmühle erstellt. Foto: Marschik

Energie für das gesamte Gebäude und die Wasserflächen bringen. Bereits jetzt wird dafür schon Energie aus Hackschnitzeln und Pellets genützt und ausschließlich grüner Strom zugekauft. Zudem wird von jedem einzelnen Gast im Haus Feedback vom Aufenthalt eingeholt, um die Qualität im Haus ständig zu verbessern.

Der wichtigste Faktor in dieser „Ökonomie der Menschlichkeit“ ist laut Scheiblauer allerdings das tägliche freundschaftliche Miteinander. Einfach gesagt: mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im traditionsreichen Familienbetrieb eine große Familie zu sein. „Durch diese Verbun-

denheit und eigene Gestaltungsmöglichkeiten schenken unsere Teammitglieder unseren Gästen täglich aufs Neue ihre Liebenswürdigkeit.“

Begleitet wurde Scheiblauer bei dem neunmonatigen Prozess von ecoplus und den Gemeinwohlberaterinnen Sabine Lehner und Renate Hagmann.

Für's Gemeinwohl

Gemeinwohl-Ökonomie ist ein ethisches Wirtschaftsmodell, das die klassischen Unternehmensziele „auf den Kopf stellt“: von Gewinnmaximierung und Konkurrenz hin zu Gemeinwohlmaximierung und Kooperation. Die **Gemeinwohlbilanz** ist das dazugehörige Messinstrument und macht Nachhaltigkeit messbar. Die zentralen Säulen sind: Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung.

Mehr aus der Region Ybbstal...

... folgt nach der NÖN-Landesberichterstattung!

NÖN ist Vielfalt.

